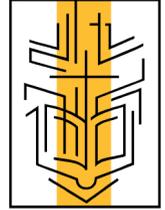


Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische  
**Matthäuskirchgemeinde**  
**Leipzig Nordost**



# Gemeindebrief

Oktober – November 2015



„Pass gut auf Dich auf! Gib Acht, wenn Du über die Straße läufst und schau nach rechts und links.“ Besorgt schicken Eltern in diesen Tagen ihr Kind vielleicht das erste Mal alleine auf den Schulweg und leise schwingt der Wunsch mit: Bleib gut behütet.

„Pass gut auf Dich auf! Fahr nicht so schnell und arbeite nicht so viel, gönn Dir auch mal eine Pause!“ ein flüchtiger Kuss vor dem Aufbruch und ein stiller Wunsch: Bleib gut behütet.

Wie gerne würden wir unseren Lieben einen stabilen Schutz überziehen, so wie wir das mit unseren Kindern bei einer Klettertour mit Freunden im Elsass gemacht haben. Einen Helm auf den Kopf, der vor Steinschlag schützt und auch bei einem Sturz etwas aushält. Bleib gut behütet – bei den kleinen Abschieden im Alltag blitzt in uns dieser Herzenswunsch kurz auf. Er ist getragen von einem tiefen Wissen darum, dass das Leben ins Schlingern geraten kann und plötzlich ist nichts mehr, wie es war.

Mich hat sehr berührt, wie beim Schuljahresanfangsgottesdienst in der Gedächtniskirche in Schönefeld die Kinder beim Segen unter einem großen Schwungtuch standen, das sich über ihren Köpfen wölbte. Kein stabiler Helm, sondern zartes Nylon als Bild für Schutz und Segen Gottes. Aber reicht das aus? Ist

das nicht viel zu durchlässig für alles, was auf uns einstürzt?

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Gott wird deinen Fuß nicht gleiten lassen und der dich behütet schläft nicht.

(Ps 121)

Der Psalmbeter schaut auf zu den Bergen Judäas. Er schaut auf nach Jerusalem, der Gottesstadt. Dorthin ist er unterwegs. Der Weg ist steil und er ist manchen Gefahren ausgesetzt. Aber er verliert seinen Haftpunkt nicht aus den Augen und geht im Vertrauen weiter.

Gottes Schutz bedeutet nicht, dass uns nichts passieren kann. Sich nach Gottes Segen auszustrecken, heißt den Kopf heben zu können. Unter dem Schwungtuch konnte man sehen, wie die Kinder zu wachsen schienen, die Köpfe sich dem Tuch und den segnenden Händen entgegenstreckten. Unter Gottes Schutz und Segen zu leben ermutigt uns den Kopf nicht hängen zu lassen, sondern aufzuschauen, dem Himmel entgegenzuwachsen.

Bleiben Sie gut behütet!

Ihre Pfarrerin Simone Berger-Lober



## Austräger für Kirchennachrichten gesucht

Wer kann sich vorstellen, eine sehr wichtige ehrenamtliche Arbeit zu übernehmen und bei der Verteilung unserer Kirchennachrichten zu helfen? Bitte bei Heidrun Ritter im Gemeindebüro melden: 601 40 81 oder [info@kirche-leipzig-nordost.de](mailto:info@kirche-leipzig-nordost.de)



## Ein neues Gesicht

Ich heiße Marion Kunz und bin seit November 2014 für unseren Kirchenbezirk Leipzig angestellt als "Seniorenbeauftragte für die Förderung der Arbeit mit den Jungen Alten" – und ich komme gern mit Ihnen ins Gespräch, was das eigentlich meint. Ich werde vor allem im kommenden Jahr häufig in Ihrer Gemeinde sein und versuchen mit Interessierten neue Wege in der Arbeit für Menschen ab 55+ zu suchen. Ich möchte aber auch alle Angebote und Kreise für die Senioren kennenlernen.

Noch etwas zu mir: Ich bin Leipzigerin, Gemeindepädagogin und war die letzten Jahre im Jugendpfarramt in Leipzig als Jugendwartin tätig. Zwei meiner Schwerpunkte waren eine Partnerschaft mit Lettland und die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft „Stolpersteine für Leipzig“. Wenn Sie Wünsche oder Ideen haben, dann sprechen Sie mich bitte an:

Marion Kunz, Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Burgstr. 1-5, 04109 Leipzig,  
Tel. 0341/ 212 009 425 marion.kunz@evlks.de

*Marion Kunz*



Liebe Marion Kunz, herzlich willkommen zur Projektarbeit in unserer Gemeinde. Ich wünsche Dir sehr, dass Du Dich bei Deinen Projekten in unserer Gemeinde wohl und willkommen fühlst. Und ich hoffe ebenso sehr, dass wir das eine oder andere für unsere jungen Senioren zusammen voranbringen.

*Für den Kirchenvorstand Konrad Taut*

## Isolde Alicke geht aus der aktiven Lohnarbeit

Im Sommer dieses Jahres ist Isolde Alicke aus ihrem Reinigungs- und Hausmeisterdienst in den Ruhestand getreten. Sie beendet damit eine bezahlte Tätigkeit, die sie, mit kurzer Unterbrechung, schon seit September 2001 in der Stephanuskirchengemeinde und dann in der Matthäuskirchengemeinde, in der Verantwortung hatte. Wir kennen Isolde Alicke viel öffentlichkeitswirksamer als aktive Ehrenamtliche bei den unterschiedlichen Kreisen und Gemeindehöhepunkten. Daneben hat sie ebenso fleißig und engagiert, aber eben unauffällig die Reinigung der Stephanuskirche und der Gemeinderäume in der Kieler Str. 51 in ihrer Hand gehabt. Es ist ein Zeichen für die Qualität der von ihr geleisteten Arbeit, dass diese Tätigkeit fast nicht in den Blick geriet. Das wird sie nun nicht mehr tun. Die Stelle wird aus Kostengründen nicht wiederbesetzt. Ob es ohne sie so reibungslos weitergehen wird? Sicher nicht. Wir als Kirchengemeinde können ihr an

dieser Stelle nur danken. Es war vom Kirchenvorstand her gesehen eine vorzügliche Zusammenarbeit. Wir wünschen ihr Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt, dass sie privat zu Hause und im Garten familiär, aber auch für die verschiedenen Ehrenämter immer den richtigen Modus findet, wie er allen guttut.

Für alles Bisherige sagen wir ganz herzlich Danke.



## Spenden fürs ökumenische Erntedankfest



keiten: Kekse, Waffeln, Schokolade, alles ohne Alkohol.

Zur Ausgestaltung unseres Gottesdienstes am 04. Oktober freuen wir uns über Ihre Spende am Sonnabend, dem 03.10., zwischen 10 und 12 Uhr in der Gedächtniskirche. Das kann zum Beispiel sein: Kaffee; Sauerkraut, Bohnen, Rotkohl, Obst, Gewürzgurken, alles in Dosen oder Gläsern; Äpfel, Kartoffeln; Nudeln u.ä., Reis, Linsen, Graupen, Erbsen, Bohnen; Oliven-, Rapsöl, weißen Balsamico; Zucker, Salz, Kartoffelpüree, Teebeutel Früchtetee, Schwarztee (keinen losen Tee); verschiedene Süßig-

## 21.11. Kirchen- und Kirchengartenputz

Herzliche Einladung dazu am Sonnabend, dem 21.11., ab 9 Uhr in und um die Kirchen in Thekla, Mockau und Schönefeld.

Wir wollen Laub kehren, dann natürlich auch Kirchen und Räume für die Weihnachtsgäste gründlich reinigen. Wir hoffen auf viele fleißige Helfer. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir in den letzten Monaten immer wieder viel für die Schönheit in und um die Kirchen tun. Und dazu hat es vielen auch Spaß gemacht.

Für die Arbeiten in Thekla und Mockau bitte Gartengeräte zum Laubharken mitbringen.



## Ökumenischer Stand am Adventsmarkt

mit Pfarrgartenhonig, Sternen und Gemeindemarmelade

Es ist schon fast wieder Advent. Auch in diesem Jahr wollen wir uns rechtzeitig auf den Adventsmarkt am Schloss in Schönefeld vorbereiten. Im Anschluss an den Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Gedächtniskirche wird es einen ökumenischen Stand geben und wir werden Sterne verkaufen, Frau Göpfert klebt sie schon. Wir werden Honig aus dem Kirchengemeingarten verkaufen. Herr Hartung hat ihn für uns geschleudert und abgefüllt.



Und Ihre Marmelade wollen wir anbieten, wenn Sie aus ihren leckeren selbst gekochten Beständen etwas spenden. Das eingehende Geld geben wir für die behinderten Kinder im Schloss.

Wir werden Listen vorbereiten und in der Kirche auslegen. Tragen Sie sich doch bitte für eine Zeitspanne dort ein und unterstützen sie uns. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

## Ordination

Am 20. September wurde Frau Simone Berger-Lober in der Gedächtniskirche zur Pfarrerin ordiniert. Unter Handauflegung sprachen ihr Superintendent Henker und mehrere Andere Gottes Segen für ihren Dienst als Pfarrerin zu.



Die Matthäuskirchgemeinde freut sich, weil sie schon in den letzten Wochen seit dem 1. September in Frau Berger-Lober eine freundliche, zugreifende und auch geistliche Frau kennengelernt haben. Wir freuen uns auch, weil damit eine durchaus über lange Zeit andauernde Vakanz, wie sie besonders für halbe Pfarrstellen nicht selten sind, vermieden worden ist.

Im Anschluss feierten wir ein gelungenes Fest.

## Neue Gebetskapelle in der Mockauer Kirche

Wenn Sie die Mockauer Kirche betreten und den Gang entlang gehen, kommen Sie auf der linken Seite zu einer kleinen Seitenkapelle. Diese wurde nun gründlich beräumt und neu gestaltet. Matthias Klemm hat ein Kreuz entworfen, welches in Verbindung mit einem großen Teelichtleuchter davor zum Gebet einlädt. Ein Jahr soll die Gestaltung der Seitenkapelle nun vorerst so aussehen, dann soll gemeinsam entschieden werden, ob es für die Gemeinde ein guter Ort der Stille und des Gebetes geworden ist.



Mit diesen Worten begann in der Juni/Juli Ausgabe des Gemeindebriefes die Vorstellung der neuen Gebetskapelle in der Mockauer Kirche. Nun ist sie komplett eingerichtet.

Die Gemeinde hat mit maßgeblicher finanzieller Unterstützung des Vereins zur Förderung der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost einen Gebetslichterständler für diese Gebetskapelle angeschafft. Matthias Klemm, der Schöpfer dieser Kreuzesdarstellung, hat alles nochmals arrangiert und den

Leuchter aufgestellt. Nun lädt diese vor nicht so langer Zeit noch als Abstellraum genutzte Seitennische zur Stille und zum Gebet ein, bei dem nun auch Kerzen angezündet werden können. Ein Ort der Besinnung mit Kreuz und Licht.

*Roland Dittmar*

## Partnerschaftstreffen Limbaži – Osnabrück – Leipzig

Am **Donnerstag**, dem 8.10., erwarten wir 12 Letten zwischen 12 und 55 Jahren aus unserer Partnergemeinde in Limbaži. Wenn alles klappt, wie geplant, besuchen sie 19:30 Uhr den Bibletalk in Schönefeld und den Lichtblick-Kreis in Mockau.

Am **Freitag** nehmen wir um 10 Uhr an einer Führung durch die neue Propsteikirche teil und erkunden danach zusammen Leipzig. Weitere 17 Gäste aus der Partnergemeinde in Osnabrück reisen nachmittags an. 17 Uhr beginnt das Friedensgebet in der Nikolaikirche, 20 Uhr das Lichtfest auf dem Augustusplatz.

Am **Samstag** 10 Uhr findet im Gemeindehaus Mockau eine hoffentlich lebhaftige Gesprächsrunde über Gemeinsamkeiten und Unterschiede statt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wollen wir einen Ausflug per Zug nach Torgau unternehmen.

Am **Sonntag** findet die 3-Kirchen-Pilgertour statt (s.u.) und am Montag ist schon Abreise.

Zu allen Veranstaltungen sind Interessierte herzlich eingeladen. Wir freuen uns über mitgebrachte Suppen und Salate für das Mittagessen am Samstag in Mockau und Kuchen für das Kaffeetrinken am Sonntag in Schönefeld. Wer die Partnerschaft finanziell unterstützen möchte, kann etwas an die Gemeinde überweisen (Verwendungszweck: 1813, Spende Limbaži“). Fragen gerne an mich (23 00 131).

*Katrin Schwarz*

## Drei-Kirchen-Pilgerweg mit unseren Partnergemeinden

Am **Sonntag**, dem 11. Oktober, wollen wir den Gottesdienst mit unseren beiden Partnergemeinden in Limbaži/Lettland und Osnabrück besonders feiern. Wir möchten die Ausdehnung unseres Gemeindegebietes geistlich, gegenständlich und körperlich erleben. Um **10:00** in der **Kirche Hohen Thekla** beginnen wir mit einem Gottesdienst-Eröffnungsteil. Wir werden uns um den Altar sammeln und über den Baggersee nach Mockau in die **Stephanuskirche** ziehen. Dort wollen wir **gegen 12:00** den Verkündigungsteil des Gottesdienstes feiern und uns vor dem Weiterwandern mit einem Imbiss stärken. Gegen 13:30 werden wir wieder aufbrechen und über den Abtnaundorfer Park zur **Gedächtniskirche** in Schönefeld laufen. Dort wollen wir **gegen 15:00** den Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahles fortsetzen und unter Gottes Segen beenden. Damit und beim anschließenden Kaffeetrinken im Pfarrhaus werden wir unsere Gäste offiziell verabschieden.

Seien Sie herzlich eingeladen, als „Einheimische“, eine neue Perspektive auf Ihre Heimatgemeinde zu erleben und durch die Begegnung mit den Schwestern und Brüdern aus unseren Partnergemeinden einen Blick weit über deren Grenzen hinaus zu werfen. Wem der Pilgerweg zu beschwerlich erscheint, wer aber an den Gottesdienststationen gern dabei sein möchte, der melde sich bitte im Vorfeld im Pfarramt oder direkt bei Familie Michaelis (0163 2804601), damit wir ggf. einen Fahrdienst einrichten können. *Karoline Michaelis*

**Liebe Gemeinde**, ganz herzlichen Dank für die Teilnahme am Gottesdienst anlässlich unserer Diamantenen Hochzeit. Wir haben uns sehr gefreut. Dank auch an Pfarrerin Frau Markert und an Kantor Herrn Christian Otto. Danke für die reichlichen Spenden für die Organisation „Plan“, die sehr hilfsbedürftigen Kindern zugutekommen.



*Mit den besten Grüßen und Segenswünschen Ihre Irene und Hans-Georg Helmer*

## KinderKirchenNacht in Mockau

Mit Schlafsack und Isomatte im Gepäck übernachteten auch in diesem Jahr wieder 21 Jungen und Mädchen in der Mockauer Kirche. Zum Thema „Gott ist mein Schutz und mein Schirm“ (Ps 91) haben wir gemeinsam Andacht gefeiert, gesungen, gemalt und gespielt. Weil Gott wie ein Schirm über uns ist, war schon bei der Ankunft der Kinder die Kirche mit vielen verschiedenen Schirmen geschmückt. Um zu verdeutlichen, was es heißt, unter Gottes Schirm zu sein, haben wir als Highlight Schirme angemalt, die wir am nächsten Tag im Gottesdienst präsentierten.

Bei schönem Wetter konnten wir aber auch im Kirchgarten gemeinsam essen und viele Spiele spielen.

Nach dem Frühstück wanderten wir am Sonntagmorgen gemeinsam durch den Park zur Schönefelder Kirche. Dort feierten wir Schulanfangsgottesdienst und sowohl die „neuen“ als auch „alten“ Schüler und Schülerinnen wurden unter



einem großen Schwungtuch gesegnet. So konnten alle mit Gottes Segen gestärkt ins neue Schuljahr gehen.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den vielen Helferinnen und Helfern, ohne die diese tolle Übernachtungsaktion nicht möglich gewesen wäre.

*Conni Gramm*

## Musik der Renaissance- und Barockzeit in der Kirche Hohen Thekla

Der berühmte Cellist Pablo Casals schrieb zu den Solosuiten für Violoncello von J.S.Bach folgenden Text: „Man hatte diese Suiten für akademisches Zeug gehalten, für mechanischen Etüdenkram ohne musikalische Wärme. Wie konnte ein Mensch sie kalt finden – sie, die Poesie, Wärme und Raumgefühl förmlich ausstrahlen! Sie sind die Quintessenz von Bachs Schaffen, und Bach selbst ist die Quintessenz aller Musik.“

Wer am 05.09.2015 in der Theklaer Kirche zum zweiten Konzert der von Kantor Christian Otto eingeführten Konzertreihe „Musik pur“ Zuhörer war, kann dieser Aussage nur zustimmen.

Der schwedische Cellist Herr Ludwig Frankmar verzauberte mit seinem Barockcello die Zuhörer mit zwei Cellosuiten von J.S.Bach, Recercadas del Tratado de Glosas von Diego Ortiz und einer Adaption einer Flötensonate von C.Ph.E. Bach für Cello.

Hohe Virtuosität, sehr konzentriertes Spiel und der warme Ton seines Barockcellos (mit fünf Saiten!) zeichneten sein Spiel aus. Und ab und zu blitzte tatsächlich die Illusion der Mehrstimmigkeit mittels eines Soloinstrumentes auf! Ein wunderbares Musikerlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Und nun sind wir schon gespannt, welches Instrument als Nächstes bei „Musik pur“ erklingen wird!



*Margit Maul*

**aktiv in der Matthäusgemeinde**

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 15. Oktober und 19. November	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 29. Oktober und 19. November	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Donnerstag, 01. Oktober und 05. November	(PfSf)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 08. Oktober und 12. November zur Friedensdekade	(PfSf) (KMo)	19:30 18:00
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 08. Oktober und 12. November zur Friedensdekade	(KMo)	19:30 18:00
Gesprächskreis I Schönefeld:	Sonnabend 03. Okt. ( <i>Herbstwanderung</i> )		
	Mittwoch 28. Oktober ( <i>Martin Luther und die Juden; Prof. M. Steinhilber</i> ) 11. November ( <i>Friedensdekade</i> )	(PfSf) (KMo)	19:30 18:00
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 15. Oktober ( <i>Diakonie – Heute, Pfrn.i.R. Sophie Hentzschel</i> ) und 19. November ( <i>Dietrich Bonhoeffer – ein Leben, Frau I. Böhme</i> )	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 14. Oktober und 11. November bei Fam. Gröpler		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	montags	(PfSf)	15:30
Frauenkreis:	Dienstag, 20. OPktober und 03. November	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 14. und 28. Oktober, 11. und 25. November	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 13. und 27. Oktober, 10. und 24. November	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 06. und 20. Oktober, 13. und 17. November, 01. Dezember	(GMo)	14:30
Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 30. Oktober	(PfSf)	14:00
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 08. Oktober im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

## Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kleine Kurrende 1.-4. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Große Kurrende ab 5. Klasse:	mittwochs	(TSf)	16:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	17:00
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	16:00
Altblockflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	18:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(GMo)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

## Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	nach Vereinbarung	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	17:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Die **Treffpunkte**: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (KMo)-Anbau Kirche Mockau, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla.

**Offener Treff** „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

01.10.15	Plaudern
08.10.15	Wunschliedersingen
15.10.15	Spielfilm
22.10.15	Herbst
29.10.15	D. Bonhoeffer
05.11.15	Plaudern
12.11.15	Lichtbilder N. Schumacher
19.11.15	Adventsdekoration
26.11.15	Geschichten
03.12.15	Weihnachtsgebäck, -Rezepte



*Änderungen vorbehalten*

**Jahreslosung 2015:**

*Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Römer 15,7*

Monatsspruch Oktober 2015:

*Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?*

*Hiob 2,10*

**04. Okt. 18. Sonntag nach Trinitatis Erntedankfest**

Schönefeld 10:00 Ökumenischer Erntedankgottesdienst  Pfr. K. Taut  
(mit Gemeindeganzheit und Kurrende)

**11. Okt. 19. Sonntag nach Trinitatis**

Thekla 10:00 Pilgertagesdienst I Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut  
Mockau 12:00 Pilgertagesdienst II mit Mittagessen  
Schönefeld 15:00 Pilgertagesdienst III mit Kaffeetrinken (siehe Artikel Seite 6)

**18. Okt. 20. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:00 Predigtgottesdienst ( mit Kantorei 67+) Pfr. K. Taut  
mit Kirchencafé ab 9:30

**25. Okt. 21. Sonntag nach Trinitatis**

Mockau 10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Einsegnung Pfr. K. Taut  
zur diamantenen Jubelkonfirmation

**31. Okt. Reformationstag**

Thekla 10:00 Abendmahlsgottesdienst (mit Bläserkreis) Pfr. K. Taut



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubstraße 67**  
Mittwoch, 14. Oktober 16:00 und Martinstag 11. November ca. 17:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**  
Mittwoch, 25. November um 10:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**  
Donnerstag, 08. Oktober um 15:45

Monatsspruch November 2015: *Erbarmt euch derer, die zweifeln.*

*Judas 1,22*

<b>01. Nov.</b>	<b>22. Sonntag nach Trinitatis</b>		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

## Friedensdekade vom 08. - 18. November Mo. - Fr. 18:00 Friedensgebete in Mockau

<b>08. Nov.</b>	<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>		
Mockau	10:00	Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade (mit Instrumentalkreis) mit Kirchencafé ab 9:30 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i> XXL

<b>15. Nov.</b>	<b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>
Thekla		Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>

<b>18. Nov.</b>	<b>Buß- und Bettag</b>		
Mockau		Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade	<i>Pfr. K. Taut</i>

<b>22. Nov.</b>	<b>Ewigkeitssonntag</b>		
Schönefeld	10:00	Kantatengottesdienst (siehe Seite 12) 	<i>Pfr. K. Taut</i>
		mit Kirchencafé ab 9:30	
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

<b>29. Nov.</b>	<b>1. Advent</b>		
Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>

<b>06. Dez.</b>	<b>2. Advent</b>		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

<b>13. Dez.</b>	<b>3. Advent</b>		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>

Wir danken den folgenden Firmen für die Unterstützung bei der Herausgabe unseres Gemeindebriefes und wollen sie gern empfehlen: **Physiotherapie Riedel, Bestattungshaus Uhlig, Bestattungshaus Ananke, Gartenbau Lehmann, Garten und Landschaftspflege Friedrich Steinert**

*Freitag, 2. Oktober 2015, 19 Uhr Kirche Hohenheida*

**ABENDMUSIK** mit der kleinen Kantorei,  
Christian Otto und Manuela Vorwerk  
Musik von Schütz, Mendelssohn und Ritter

*Sonntag, 22. November 2015, 10 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld*

**KANTATENGOTTESDIENST,**  
zum Ewigkeitssontag  
Choralkantaten von Mendelssohn und Reger  
Sopran, Streichquartett, Orgel, Kleine Kantorei  
Leitung: Christian Otto

*Sonntag, 29. November 2015, 17 Uhr Kirche Hohen Thekla*

**„MEINE SEELE ERHEBT DEN HERREN“**  
**Adventskonzert, Musik und Texte zum Magnificat**  
mit Musikgruppen der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost  
Bläserkreis, Instrumentalkreis, Kinderflötenkreis und Spatzenchor  
Leitung: Manuela Vorwerk  
*Eintritt frei*

*Sonntag, 5. Dezember 2015, 18 Uhr Stephanuskirche Mockau*

**OUR LOVE IS HERE TO STAY**  
Konzert des Gospelchores „Little Light of L.E.“  
Leitung: Christian Otto

*Sonntag, 6. Dezember 2015, 18 Uhr Stephanuskirche Mockau*

**OUR LOVE IS HERE TO STAY**  
Konzert des Gospelchores „Little Light of L.E.“  
Leitung: Christian Otto

*Sonntag, 20. Dezember 2015, 17 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld*

**FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT,**  
-Antoni Vivaldi, Gloria  
-Krippen- und Hirtenlieder für Kinderstimmen  
-Camille Saint-Saëns, Weihnachtsoratorium  
Solisten, Kammerorchester, Kleine Kantorei und Gospelchor  
Leitung: Christian Otto  
Eintritt: Abendkasse 11 € / 9 € Euro,

Vorverkauf 10 € / 8 € (in den Pfarrämtern der Matthäuskirchgemeinde)

*(Ermäßigung für Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienst, Leipzig Pass, Kinder bis 10 Jahre frei)*



## Alle Jahre wieder

Nur eine kurze Einladung an alle Spielwütigen und Krippenspielbegeisterten unserer Gemeinde. Nach den Herbstferien starten die Krippenspielproben in Schönefeld, Mockau und Thekla.

In Schönefeld treffen wir uns mit allen Kindern, die Lust haben, wieder ein tolles Stück auf die Bühne zu bringen, immer mittwochs um 17.00 Uhr im Pfarrhaus (ab 04.11.). Dort werden wir gemeinsam singen, Kekse essen und für das Krippenspiel proben. Alle Kinder von 4 Jahren bis Konfialter sind herzlich eingeladen, auch wenn sie sonst nicht zur Christenlehre oder in den Chor kommen.

Alle, die in Mockau beim Krippenspiel mitmachen, treffen sich mittwochs 17.00 Uhr im Gemeindehaus Mockau (ab 28.10.). Ansprechpartner ist Manuela Vorwerk.

*Wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit euch! Eure Conni Gramm*

## Ich geh mit meiner Laterne...

...heißt es nun auch bereits zum 3. Mal in Thekla. Treff ist um 16.30 Uhr an der Kirche Thekla.

In Schönefeld ist es schon eine liebgewonnene Tradition geworden, unser ökumenisches Martinsfest.

Wie im vergangenen Jahr wollen wir in der Schönefelder Gedächtniskirche um 16.30 Uhr zusammenkommen und nach einer Andacht gemeinsam mit dem Martin auf dem Pferd und strahlenden Laternen zum Gelände des CVJM ziehen und dort unsere Martinshörnchen teilen.



## XXL-KiGo am 08.11. in Mockau

Es ist wieder soweit. Am 08.11. um 10 Uhr findet unser XXL-KiGo dieses Mal in Mockau statt. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, gemeinsam einen großen Gottesdienst zu feiern. Ich freue mich schon darauf, mit euch eine neue Geschichte zu hören, zu singen, zu basteln und natürlich auch zu frühstücken. Dies findet in bewährter Tradition nach dem Gottesdienst in Form eines Familienbrunches statt. Hierzu sind alle herzlich eingeladen bei einem leckeren Mahl ins Gespräch zu kommen. Bisher – habe ich mir sagen lassen – war das Buffet immer reichlich gefüllt, deshalb vertraue ich auf Ihre/eure Back- und Kochfreude und freue mich darauf.

*Eure Conni Gramm*

## Kaffeetrinken zur Sponsorenralley

Ein herzliches Dankeschön allen ehrenamtlichen Helfern, die das Kaffeetrinken während der Sponsorenralley so großartig unterstützt haben. Wir hatten herrliche Kuchen und haben 211,34 Euro!!! eingenommen. Eine richtig gute Leistung. Damit können wieder Familien bei der Zahlung von Rüstzeitbeiträgen unterstützt werden. Danke!



*Aus dem Jugendpfarramt mit lieben Grüßen Marieke Wolf*

## Haus- und Straßensammlung

Am 15. November 2014 startet die Haus- und Straßensammlung zugunsten der Diakonie. Die Spenden kommen sozialen Aufgaben zugute, die nicht oder nur unzureichend staatlich finanziert sind. Das sind beispielsweise Hilfen für Menschen in Armut, für Alleinerziehende, aber auch für Menschen mit Behinderungen. Mit der Herbstsammlung zeigen Kirche und Diakonie gemeinsam, wie sie sich für Menschen in Not einsetzen. Im vergangenen Jahr sammelten rund 8.000 Sammlerinnen und Sammler rund 200.000 Euro. Die Hälfte der Einnahmen verbleibt in der Gemeinde, die andere Hälfte für übergemeindlich wichtige Projekte. Danke für Ihre Hilfe!

**Diakonie**   
Sachsen

## Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen. Infos und Infomaterial zu dieser größten Geschenkaktion für bedürftige Kinder in Osteuropa erhalten Sie in den Gemeindebüros und im Internet unter [www.geschenke-der-hoffnung.org](http://www.geschenke-der-hoffnung.org). Geschenkkartons sind bis spätestens Anfang November in einem unserer Gemeindebüros abzugeben. Die Kinder in den Kinderheimen Osteuropas freuen sich schon. Vielen Dank für Ihre Hilfe.



## Besondere Einladung

### Konfi – 7 – der neue Konfikurs hat begonnen

Im September hat der neue Konfikurs für die 7.-Klässler begonnen. Eineinhalb Jahre lang treffen wir uns dienstags um 16:15 und wollen gemeinsam Singen, Spielen, Essen, Beten, Diskutieren – ganz einfach (er)leben, was Glauben und Kirche mit unserem Leben zu tun hat. Wir freuen uns, wenn noch weitere Lust bekommen auf den Zug Konfi-7 mit aufzuspringen. Gleich im Herbst warten schon zwei Höhepunkte auf uns: ein Konfi-Wochenende „Kyrie ... leise – oder was!?“ am 14./15. November und natürlich das Konfikrippenspiel, für das wir nach den Herbstferien beginnen zu proben.



### Besinnliche Geburtstagsfeier

Lassen Sie uns zusammen noch einmal an Ihren Geburtstag denken, wenn Sie, liebe Jubilare, in den letzten Wochen 70., 75., 80. oder 85-jährigen Geburtstag feiern konnten. Seien Sie herzlich eingeladen zu Andacht, Kaffee und gemeinsamem Plaudern am Freitag, dem 02. Oktober, 14:30 Uhr im Gemeindehaus in der Ossietzkystrasse 39.

### Seniorenadventsfeier

Wir wollen wie letztes Jahr in Mockau den Advent begrüßen. Stollen, Musik, Geschichten, Lieder und hoffentlich viel Plaudern sollen ihren Platz bekommen. Bitte reservieren Sie sich den Dienstag nach dem 1. Advent, am 01. Dezember, 14:30 Uhr in Mockau für die Adventsfeier. Wenn möglich, melden Sie sich bitte in der Woche vorher telefonisch bei Frau Ritter 6014081 an.



## „GRENZERFAHRUNG“

In Ihrem Grußwort anlässlich der diesjährigen FriedensDekade schreiben die Musiker der bekannten Vokalgruppe „Wise Guys“:

*„Uns scheint es dringend erforderlich, die Frage nach den strukturellen Ursachen von Flucht, von Ausländerfeindlichkeit und zunehmender Gewalt zu stellen. Die steigenden Ausgaben im Rüstungsbereich und zunehmenden Waffenlieferungen in Krisenregionen, wie sie von der Ökumenischen FriedensDekade kritisiert werden, beunruhigen uns sehr. Die zunehmende Diffamierung von gewaltfreien und pazifistischen Positionen in Medien und Gesellschaft (Stichwort: Verantwortungslosigkeit) halten wir wie die*

*Ökumenische FriedensDekade für überaus problematisch, ja für beunruhigend“.*

Damit benennen die Wise Guyse einige der zentralen Themen, die im Rahmen der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade vom 08.-18. November unter dem Motto „**GRENZERFAHRUNG**“ aufgegriffen werden sollen.

Wir werden uns wieder während der gesamten Friedensdekade montags bis freitags um 18.00 Uhr zu Friedensgebeten in der Mockauer Stephanuskirche treffen. Am Sonntag, dem 08. November, feiern wir zum Beginn der FriedensDekade und am Buß- und Betttag zum Ende der FriedensDekade jeweils einen Gottesdienst in Mockau.

## Offene Türen im Advent

Auch in diesem Jahr sollen sich im Advent Türen zur Besinnung und Begegnung öffnen. Mit Ihrer Hilfe werden wir möglichst an allen Werktagen im Advent die Möglichkeit haben, in die Adventsstuben einiger Gemeindeglieder zu blicken. Für die Gastgeber gilt wie jedes Jahr, ohne großen Aufwand die unangemeldeten Gäste mit Tee und Gebäck zu bewirten. Gedichtvorträge und gemeinsames Singen gibt den Abenden eine besondere adventliche Note. Scheuen Sie sich nicht einzutreten. Öffnen Sie Ihre Türen und Herzen füreinander. Um viele Abende anbieten zu können, bitte ich interessierte Gastgeber zwei Abende zur Auswahl mit Adresse mir mitzuteilen. Generell soll 18 Uhr Beginn sein und max. zwei Stunden keineswegs überschreiten. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. November bei mir über Telefon oder Email. Ich werde die Termine bestätigen und danke Ihnen für Ihr geöffnetes Adventstürchen schon jetzt.



Kontakt über das Gemeindebüro Frau Ritter.

*Isolde Alicke*



## „Martin Luthers Verhältnis zu den Juden“

Herzliche Einladung vom Gesprächskreis 1 zu einem gemeindefreien Themenabend: am Freitag, dem 30.10.2015, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Mockau, Kielerstr. 51.

Referent:

Prof. Dr. habil. Martin Steinhäuser

Gemeindepädagogik an der Evangelischen Hochschule Moritzburg

## Tag des offenen Denkmals

Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals am 13.09.2015 beteiligte sich unsere Gemeinde mit zwei Kirchen und einer Begräbnisstätte. Allen mit der Vorbereitung, Organisation und der Durchführung dieses Tages sei ganz herzlich gedankt.

Die zahlreichen Besucher konnten sich bei den ehrenamtlich organisierten Führungen umfangreich informieren.

Die Gedächtniskirche Schönefeld existiert als klassizistische Saalkirche seit 1820 anstelle des 1813 durch die Völkerschlacht zerstörten Vorgängerbaus. Die Hochzeitskirche von Robert Schumann und Clara Wieck erfuhr 1970/71 eine Innenrenovierung und 1988/94 eine Außenrenovierung.

Neben der Kirche konnte auch die 1883 von Constantin Lipsius erbaute Begräbnispyramide der Familie Schneider/von Eberstein besichtigt werden. Die Idee, eine Pyramide nach dem Vorbild ägyptischer Pyramiden als Grabstätte zu errichten, geht auf die Bauherrin, Clara Hedwig Baroness von Eberstein (1817-1900), zurück. Sie war die letzte Gutsdame des Ritterguts Schönefeld. Nach ihrem Tode im Jahre 1900 ging das Gut in den Besitz einer gemeinnützigen Stiftung, der nach ihrer Mutter benannten Mariannenstiftung über. Das Grundstück, auf dem die Pyramide steht, wurde 1975 Volkseigentum und u.a. als Schafweide und Garten genutzt und verwilderte. Aus den Fugen der Pyramide wuchs Gestrüpp. Nach 1945 drangen „Grabräuber“ in die Pyramide ein. Vor einigen Jahren kaufte die Gemeinde das Grundstück mit dem Ziel, die Pyramide wieder herzustellen. Bewuchs wurde entfernt und die Außenhaut der Pyramide saniert. Weitere umfangreiche Arbeiten sind jedoch noch nötig.

Als drittes Objekt der Matthäuskirchengemeinde beteiligte sich die Kirche Hohen Thekla. Die an landschaftlich hervorgehobener Stelle auf einer steinreichen Endmoräne befindliche Kirche ist die wohl älteste aus unbehauenen Findlingen gebaute Kirche im Stadtgebiet von Leipzig. Mehrfach

umgebaut, im 30-jährigen Krieg z.T. ausgebrannt und im Jahre 1959 durch Brandstiftung fast völlig zerstört, 1962 unter Verwendung von noch vorhandenem Material als auch unter Verwendung von Material aus der ehemaligen Kirche von Alt-Lönnowitz steht die Kirche heute in neuer Schönheit den Menschen offen. *Annerose und Gerhard Kulpe*

## Auflösung des Bilderrätsels vom vorigen Gemeindebrief

Im Gemeindebrief August-September waren auf Seite 17 zwei bunte Bilder. Das eine war ohne Weiteres verständlich, denn es zeigte die oft wiedergegebene Ansicht unserer Kirche und außerdem war es eindeutig beschriftet: Die Kirche zu Hohen Thekla in Leipzig.

Das andere Bild, rechts unten auf Seite 17, war nicht so einfach zu entschlüsseln.

Der erste Teil sollte Werbung für die bald erscheinende Broschüre sein, deren Titelseite deswegen abgebildet war. Der zweite Teil, der auf dem nächsten Blatt Papier stand, sollte



über ein ganz besonderes Alleinstellungsmerkmal von Hohen Thekla berichten.

Bei der weiteren Arbeit an dem Artikel, also bei der Wandlung der Handschrift in die elektronische Form, trat ein Verlust ein, das zugehörige Bild jedoch, hatte alle Hürden überwunden.

Der Text der zweiten Seite hatte davon gehandelt, dass die Kirche Hohen Thekla ihre Besucher und Betrachter in ganz eigentümlicher Weise beeindruckt. Sie prägt sich in die Erinnerung ein durch ihre Lage auf dem „hohen“ Berg, durch ihr Mauerwerk aus farbigen Findlingen und durch die klare Gliederung ihres Baus.

Die Erinnerungen sind oft so stark, dass sie sich dann irgendwie äußern müssen.

Ein Beispiel dafür ist zu finden in der „Übersichtskarte der Böden des Freistaates Sachsen 1:400 000“ von 1993. Der Hauptautor dieser Karte, Manfred Wünsche, war 1925 in Thekla geboren worden und hatte dort seine Kindheit



und Jugend verbracht. Er war in der Kirche Hohen Thekla getauft und im Jahre 1939 auch dort konfirmiert worden. Später, als er Thekla längst verlassen hatte und etliche Zeit vergangen war, war er in der DDR einer der Experten für Bodengeologie und nach dem Ende der DDR bis 1993 Professor an der Bergakademie Freiberg. Zu seinen Mitarbeitern hat er so oft und gern über Thekla gesprochen, dass die von seiner Begeisterung angesteckt worden. Sie wollten ihren Chef damit ehren, dass sie die so oft erwähnte Wehrkirche seines Heimatortes unbemerkt ganz klein in einer amtlichen Karte unterbrachten. Das vereinfachte Abbild der Kirche ist in der Karte nur einen Millimeter breit und eineinhalb Millimeter hoch und verschwindet damit fast in den üblichen Kartensignaturen. Nur wer von der Existenz weiß, findet diese Eintragung. Das Symbol der Kirche unterzubringen, war nicht einfach, das Bild durfte nicht zu sehr auffallen. Deswegen mussten mehrere Mitarbeiter der Druckerei in das Vorhaben eingeweiht werden, damit sie nicht diesen vermeintlichen winzigen Schmutzleck beseitigten.

Unser Kartenausschnitt zeigt in 20facher Vergrößerung die Böden in der Umgebung von Thekla: mit brauner Farbe Sandlöß über Geschiebemergel bzw. Geschiebelehm, blau dazwischen die Füllung des Parthetales, Auenlehm über Flußschotter. Am südlichen Rand der Aue, auf Geschiebemergel, steht die Kirche.

Die Kirche Hohen Thekla hat es also zu der Ehre gebracht, als einzige Kirche in Sachsen in einer kleinmößstäbigen Übersichtskarte des Landes dargestellt zu werden.

Wie gesagt, die Kirche Hohen Thekla ist schon etwas Besonderes!

Übrigens zum Vergleich: Durch die Ansiedlung verschiedener Industriebetriebe und in der Folge der Bau von Siedlungen und Eigenheimen in den 1920er und 1930er Jahren war die Zusammensetzung der Bevölkerung so, dass im Jahre 1939 in der Kirche Hohen Thekla 73 Konfirmationen stattfanden. Am Sonntag Judica wurden 39 Knaben konfirmiert, am darauffolgenden Sonntag 34 Mädchen.

*Die Archivgruppe*

## Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unsere Gemeindepädagogin Cornelia Gramm über:

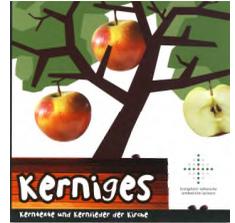
### Texte und Gebete zum Können 3 – Psalm 23

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.*

*Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zu frischem Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führte mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.*

*Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.*

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.* (Ps 23)



Wer kennt ihn nicht, diesen wunderschönen Psalmen. Viele Generationen haben ihn noch auswendig gelernt. Auch ich bin vom Kindergottesdienst an mit diesem Psalmen aufgewachsen. Er hat mich mein Leben lang begleitet. Das Bild des Hirten, der seine Schafe hütet, ist ein Bild, das jedes Kind auch heute noch versteht. Gott als Hirte, der aufpasst, dass uns (seinen Schafen!) nichts passiert. Es ist ein mutmachendes Bild: Gott als mein Hirte. In seiner Gegenwart kann ich mich sicher und geborgen fühlen. In seiner Gegenwart kann ich ruhig und gelassen bleiben, auch wenn alles um mich herum zerbricht.

Der Psalmist David schreibt: „*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.*“ Auch wenn das Leben manchmal

gezeichnet ist von harten Strapazen und Schwierigkeiten, kann ich darauf hoffen, dass Gott auch in solchen schwierigen Situationen bei mir ist und mich wieder zu saftigen Wiesen und frischen Quellen führt. Das Vertrauen auf Gottes Gegenwart gibt mir Sicherheit. Durch seine Liebe bekomme ich wieder neue Kraft.

Und dennoch muss ich manchmal schmunzeln, wenn ich dieses Bild aufnehme und daran denke, dass ich ein Schaf bin. Dann fällt mir das ausgeschnittene Bild eines Schafes wieder ein, das unsere Tochter vor vielen Jahren aus der Jungschar mitbrachte. Es hing lange Zeit an unserer Küchentür. Ich erinnere mich an das geflügelte Wort „du dummes Schaf“. Schafe haben einen wenig ausgeprägten Orientierungssinn und brauchen jemanden, dem sie vertrauen können. Ich habe mal gelesen, dass sich ein Durchschnittsschaf bis zu siebenmal am Tag abseits von der Herde verirrt. Manchmal verirre ich mich auch und brauche jemanden, der mir hilft, wieder auf den rechten Weg zu kommen. Dann denke ich an das mitgebrachte Bild unserer Tochter, auf dem stand: Der Herr ist mein Hirte. Welch ein Glück!

Cornelia Gramm

**Getauft wurde:****Neva Weidner**

*Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und  
die Meinen kennen mich.*

*Jesaja 61, 10a***Eingeseget zur Goldenen Hochzeit wurden:****Heidi und Günther Malgut**

*Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.*

*Psalm 106, 1***Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten:****Irene und Hans-Georg Helmer**

*Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit  
die Wolken gehen.*

*Psalm 36,6***Christlich bestattet wurden:****Ruth Sieg, 97 Jahre****Wolfgang Dietrich, 85 Jahre****Ursula Kupfer geb. Hirsch, 87 Jahre****Scharlotte Leonhardt geb. Nilius, 95 Jahre****Sieghard Borkowski, 75 Jahre**

*Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe  
die Welt überwunden.*

*Johannes 13, 33***Nachruf Detlef Schoener**

Anfang September verstarb nach einem Krebsleiden in Naumburg KMD Detlef Schoener. Von 1983-91 war er als Nachfolger von Johannes Gerdes Kantor in Schönefeld. Allen, die ihn damals erlebt haben, wird er besonders dafür in Erinnerung bleiben, was er an vielen verschiedenen Chören, Posaunen- Flöten- und Orffkreis geleitet und geleistet hat. Hervorzuheben ist dabei seine enorm erfolgreiche Kurrenndearbeit. In vier Gruppen sangen bei ihm ca. 60 Kinder aller Altersklassen bis hin zu einer Instrumentalgruppe. Höhepunkt war sicher die Herstellung einer Musikkassette mit Advents- und Weihnachtsmusik, die er von Aufnahme über Layout bis zur fertigen Herstellung gemanagt hat. Für DDR- Verhältnisse eine ungläubliche Leistung. Er liebte das gesellige Singen genauso wie Orgelspiel und Chorarbeit, wobei er

immer den Schwerpunkt auf das gottesdienstliche Singen gelegt hat. Auch seine zahlreichen Kompositionen belegen, dass er das alles aus einer tief gläubigen Haltung heraus verstand getreu dem Motto „soli deo gloria“. So möge er seinem Glauben gemäß in Gottes Frieden ruhen.

Für viele, vor allem Jugendliche, hat er hier in Schönefeld wichtige Weichen in Musik und Glauben gestellt. Seiner Familie wünschen wir Trost und Beistand, die aus dieser Haltung ihre Kraft schöpfen kann.

*Reinhard Riedel*

<b>Pfr. Dr. Konrad Taut</b>	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Pfrn. Simone Berger-Lober</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Kirchenvorstand Vorsitz</b>	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
<b>Kantor Christian Otto</b>	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Kantorin Manuela Vorwerck</b>	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manuela.vorwerck@kirche-leipzig-nordost.de
<b>G.-pädagogin Cornelia Gramm</b>	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

**Gemeinde im Internet:** [www.matthaeusgemeinde-leipzig.de](http://www.matthaeusgemeinde-leipzig.de)

**Pfarramt:** Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56  
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de  
**Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,**  
Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

**Gemeindebüros:** **Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,**  
Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Tel.: 0341/6 01 40 81  
**Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,**  
Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00, Tel.: 0341 / 6 01 40 81

**Bankverbindung:** „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ Bank für Kirche und Diakonie- LKG Sachsen  
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD  
Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 und Ihr persönlicher Verwendungszweck

**Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:**  
Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76 BIC: BYLADEM 1001

**Friedhof Thekla:** Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839  
od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753  
[www.friedhofsverband-leipzig.de](http://www.friedhofsverband-leipzig.de)  
Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung

**Friedhof Schönefeld:** Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35  
Öffnungszeiten: Di 14:00-18:00 (Nov. bis 17:00), Mi u. Do 8:30-12:30  
Bei Zahlungen: IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32  
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX Sparkasse Leipzig

**Telefonseelsorge:** 0800-111 0111 und 0800-111 0222

**Impressum:** Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost  
Redaktion: R. Dittmar, Pfrn. S. Berger-Lober, H. Ritter, Pfr. K. Taut, C. Gramm, C. Otto  
Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: [Roland.Dittmar@t-online.de](mailto:Roland.Dittmar@t-online.de))  
Druck: Gemeindebriefdruckerei [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)